

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Weise Sprüche

[urn:nbn:de:bsz:31-337056](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-337056)

bekält und so ein Privilegium der Begüterten vor den Armen billigt, das mit der Gleichheit vor dem Gesetze, diesem ersten Grundsätze des Rechts- und Verfassungsstaates in schneidendem Widerspruche steht.

Die Strafprozessordnung ist nur „zur Probe“ auf sechs Jahre eingeführt, möge sie je eher je lieber einem bessern Gesetze weichen, das den Forderungen der Zeit und des Volksverständes nicht bloß scheinbare Zugeständnisse macht. — Die Presse? Gerade König Wilhelm hätte am wenigsten Ursache, die freie Presse zu fürchten, gerade er, der für die Wünsche, die Beschwerden seines Volkes mehr hat als bloße Neugier, oder müßige Theilnahme, gerade er, der Mann wohlwogener Handlung, sollte nicht dieses große Mittel der Belehrung, des Rechtsschutzes verschmähen.

Es ist in Württemberg ein schönes Wechselverhältniß der Liebe zwischen Fürst und Volk, aber auch der beste Fürst bleibt zuletzt seinem Lande Schuldner, seinem Volke Schuldner für Schätze von Volksliebe. So möge auch König Wilhelm von Württemberg seine Schuld an sein Land, an Deutschland endlich durch Errichtung starker Rechtsbürgschaften zahlen; es gibt aber deren nicht stärkere als Deffentlichkeit der Gerichte, als Freiheit der Presse, als eine freisinnige Wehrverfassung.

Weise Sprüche.

Der Wein macht Freunde, aber die Thränen bewahren sie.

Was kann Gott nicht? — Er kann nicht lügen, denn er ist die ewige Wahrheit.

Es gibt Fürsten, welche die Geschichtsschreiber zu fürchten haben wie häßliche Frauen die guten Mäter.

Die Wahrheit ist eine Tochter der Zeit und wird nach und nach aus dem tiefsten Brunnen geschöpft. Es hilft Gottlob nicht viel, möchte man hinzufügen, daß Zwang, Bedrückung und Bosheit so manchen Eimer zerbricht, mit dem rüstige Arme gern geschöpft hätten.

Die Erfahrung sezet Keinen zum Erben ein.

Die Hand der Armen und Hülfeslehenden ist die Schatzkammer Gottes.

Die Furcht und der Haß sind leidliche Brüder; welcher Fürst

Einem das Bürgerrecht ertheilt, der muß den Andern auch in seinem Hause wohnen lassen.

Von einem Trunkenbolde sagte Jemand, sein Verstand gleiche jenem weisen Sonderlinge Diogenes, welcher Tag und Nacht in einem Fasse wohnte.

Das fürchtksamste Ding auf der Welt ist ein böses Gewissen.

Wehe den Staaten, sagte schon ein Weiser des Alterthums, wo Auszeichnungen minder dem Verdienste, als der Liebedienerei zu Theil werden.

Es ist lange nichts Richtigeres und Wahreres gesagt worden, als was unlängst der brave badische Abgeordnete Gottschalk den Richtern zurief: Ohne Gottesfurcht in euren Herzen verwandelt ihr Gottesfurcht in Menschenfurcht.

Neben der Rose, der duftenden, stand ein bescheidener Grassalm, und noch war der Frühling nicht vergangen, so duftet auch er lieblich; so gewinnt man immer in guter Gesellschaft.

Bwangsjacken und Bwangswesten.

Von Karl Buchner.

Wer den ersten Gedanken der Gerechtigkeit hatte, war ein göttlicher Mensch; aber noch göttlicher wird der seyn der ihn wirklich ausführt.

Der vernünftige Bürger muß sich erst als reinen Menschen denken.

Wodurch die größte Nationalkraft zu dem wohlthätigsten Nationalzweck gewonnen wird, das ist die einzig gute Constitution.

Sobald wir Deutschen eine Nation sind, sind wir die erste.

Nur wo Nationen sind, gibt es Thaten.

Wo man von Gerechtigkeiten und Freiheiten redet, soll man durchaus nicht von Gerechtigkeit und Freiheit sprechen.

Und wenn Freiheit und Gerechtigkeit in Ewigkeit nichts als eine schöne Morgenröthe wäre, so will ich lieber mit der Morgenröthe sterben, als den glühenden ehernen Himmel der Despotie über meinem Schädel brennen lassen.

S. G. Seume.

Es gibt viele Kleidermacher in unserer politischen Welt. Früher gab's deren noch mehrere, wenn auch nicht zumal in Deutschland. Sie fertigten Sklavenkleider und Leibeigenenkleider, aber, bei mangelnder Kundschaft, theils im westlichen Europa, theils in den übrigen Theilen der Welt, haben sie sich meist nach Amerika, in die südlichen Staaten